

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus Metz in die Gegend von Thiaucourt—St. Benoit und nördlich mit der Absicht gerückt seien, anzugreifen, wurde für so „extravagant“ gehalten, daß sie nicht einmal an das Armee-Oberkommando weitergegeben wurde¹⁾.

Zwischen Verdun und Noyon spielten sich im allgemeinen nur örtliche Kämpfe ab. Vor den Engländern verstärkte sich der Gegner sichtlich und ging zum Angriff über. Feldmarschall French erbat und erhielt vom rechts benachbarten französischen XVIII. Korps Verstärkung durch schwere Artillerie²⁾.

Bei der 6. Armee flaute dagegen der Kampf ab. Der Oberbefehlshaber zog das unterstellte IV. Korps aus der Front heraus und setzte es hinter dem XIII. entlang nach dem linken Flügel in Marsch³⁾. Das XIII. Korps vermochte im Dife-Tal keine Fortschritte zu erzielen und erreichte das ihm gesteckte Ziel, die Gegend von Noyon, nicht⁴⁾. Das bei Péronne mit zwei Divisionen stehende Kavalleriekorps Buisson⁵⁾ meldete der Heeresleitung über das Oberkommando der 6. Armee, daß es bei einem Patrouillenunternehmen auf Roisel ein deutsches Telephongespräch aufgefangen habe, nach dem am 20. September eine deutsche Infanterieabteilung in Kraftwagen von Cambrai nach St. Quentin vorgeschickt werden würde und in drei Tagen stärkere Kräfte von Cambrai, St. Quentin, Chaulnes und Ham aufbrechen sollten, um das französische Kavalleriekorps zu vernichten⁶⁾. Wahrscheinlich auf Grund dieser Meldung wies General Joffre am 19. September General Brugère telegraphisch auf die Bedeutung der Brücken von Péronne für den weiteren Verlauf der Operationen hin⁷⁾.

20. September.

Am 20. September und den folgenden Tagen flauten auf der französisch-englischen Front zwischen Verdun und Noyon die Kämpfe ab. Die 5. Armee wurde am 20. September von General Joffre noch einmal aufgefordert, jedes Vorgehen einzustellen. Ihre Aufgabe sei bis auf weiteres „de durer et de tenir sur place jusqu'à ce que l'offensive générale puisse être reprise“⁸⁾.

b) Abwehrmaßnahmen gegen den deutschen Vorstoß bei St. Mihiel. Eingreifen der französischen 2. Armee am linken Flügel.

20. bis 24. September.

Das Oberkommando der 1. Armee gewann am 20. September endlich Klarheit über die Stärkeverhältnisse der Deutschen in der Woëvre-Ebene. Es

¹⁾ Bize, S. 32 und 33. — Palat, VII, S. 103. — ²⁾ Palat, VII, S. 144. — ³⁾ Palat, VII, S. 143. — ⁴⁾ Palat, VII, S. 143. — ⁵⁾ Das Korps hatte die 3. R. D. an die 6. Armee abgegeben und bestand zur Zeit nur noch aus der 1. und 5. R. D., die infolge der großen Anstrengungen fast unbeweglich waren. — ⁶⁾ Palat, VII, S. 142. — ⁷⁾ Hanotaux, XII, S. 194. — Palat, VII, S. 142. — ⁸⁾ Hanotaux, XII, S. 164.